

03.01.2013

BFI ruft erneut zu offener und fairer Diskussion auf / Externe Berater einschalten

Das Bildungsforum Iserlohn (BFI) begrüßt ausdrücklich die Entscheidung des Verwaltungsgerichts aus Arnsberg. Unabhängig vom endgültigen Ergebnis der Schulentwicklungsdebatte war es notwendig, klar zu stellen, dass der Bürgerwille nicht durch vorgeschobene Argumente ausgeblendet werden darf.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass es nun nicht die Zeit ist sich durch Schuldzuweisungen zu profilieren. Wir dürfen nicht vergessen, dass die eigentlichen Verlierer dieser politischen Auseinandersetzung wieder einmal die Schülerinnen und Schüler sind. Und auch, wenn durch die starre Festlegung des Bildungsbündnisses auf eine zweite Gesamtschule in Hennen, das eigentliche Ziel, mehr Gesamtschulplätze in Iserlohn, gefährdet ist, ist es an der Zeit an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Das Bildungsforum Iserlohn (BFI) ruft daher erneut alle an der Schulentwicklungsplanung beteiligten Parteien, alle Betroffenen und alle interessierten Bürger auf, sich nun an einem ergebnisoffenen und transparenten Prozess zu beteiligen und sich die Zeit zu nehmen, um alle Eventualitäten und Alternativen umfassend zu prüfen.

Als ersten Schritt sollte der Rat der Stadt Iserlohn in seiner Sondersitzung die Beschlüsse zur Errichtung der zweiten Gesamtschule in Hennen aufheben und damit faktisch dem Bürgerbegehren stattgeben. Wenn wir es erst zu einem Bürgerentscheid kommen lassen, produziert dies noch weitere unnötige Kosten und wir verlieren nur noch mehr Zeit.

Als nächstes sollte der Rat nach Möglichkeiten suchen, die Schließung der Hauptschule Hennen zu revidieren bzw. der Schule nun zumindest die Möglichkeit zu geben regulär auszulaufen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Bürgermeister Dr. Ahrens kurzfristig erneut zu einem runden Tisch einladen würde, welcher diesmal tatsächlich ohne Vorfestlegungen in die Debatte einsteigen kann. Vor allem aber sollte ab sofort nicht mehr nur über pro und contra einer zweiten Gesamtschule gesprochen werden. Vielmehr braucht Iserlohn eine breite Diskussion über die Schullandschaft und die Bildung im Allgemeinen.

Ziel dieser „Expertenrunde“, insbesondere unter Einbeziehung der Iserlohner Schulleiter, sollte es sein, kurzfristig Lösungen zu erarbeiten, wie zum kommenden Schuljahr temporär zusätzliche Gesamtschulplätze zur Verfügung gestellt werden können. Anschließend sollte tabulos ein Plan entwickelt werden, wie die Schullandschaft in Iserlohn in 10 Jahren aussehen soll.

Um einen solchen Plan zu erarbeiten, erneuert das BFI seinen Vorschlag einen Mediator einzusetzen oder wie in Kleve und Hagen geschehen einen externen Berater zu verpflichten mit dem Auftrag, nach Prüfung der Situation Vorschläge zu unterbreiten. Durch einen solchen Schritt würde umgehend das parteipolitische Geplänkel aus der wichtigen Schulentwicklungsplanung herausgehalten und wie in Kleve geschehen ein offener und transparenter Prozess unter Einschaltung einer breiten Öffentlichkeit in Gang gesetzt.

Informationen zu dem Ablauf in Kleve finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage (Dokumentation).

Der Lenkungskreis des Bildungsforum Iserlohn

Homepage: <http://www.bildungsforum-iserlohn.de>

e-Mail: mail@bildungsforum-iserlohn.de